

Satzung

für die Freiwillige Feuerwehr in der Gemeinde

Wolmirsleben

'Auf Grund der §§ 6 und 44 Abs. 3 Ziffer 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568) zuletzt geändert durch das Gesetz über das Kommunalwahlrecht für nichtdeutsche Unionsbürger vom 06.11.1995 (GVBl. LSA S. 314) und §§ 1 und 2 des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (Brandschutzgesetz - BrSchG) vom 06.07.1994 (GVBl. LSA S. 786) hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 04. 03. 1996 folgende Satzung beschlossen:'

§ 1

Organisation und Aufgaben

Die Freiwillige Feuerwehr Wolmirsleben ist eine Einrichtung der Gemeinde. Sie erfüllt die der Gemeinde Wolmirsleben aus dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt obliegenden Aufgaben.

§ 2

Gemeindewehrleiter und Stellvertretender Gemeindewehrleiter

(1) Der Gemeindewehrleiter leitet die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Wolmirsleben (§ 15 BrSchG Abs. 1). Er ist im Dienst der Vorgesetzte ihrer ehrenamtlichen Mitglieder. Er hat bei der Erfüllung seiner Aufgaben die von der Gemeinde erlassene "Dienstweisung" für den Gemeindewehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr zu beachten. Der Gemeindewehrleiter wird im Verhinderungsfalle in allen Dienstangelegenheiten durch seinen Stellvertreter vertreten.

(2) Der Rat beschließt auf Vorschlag der Mehrheit der Mitgliederversammlung sowie nach Anhörung des Kreisbrandmeisters über die Ernennung des Gemeindewehrleiters und des stellvertretenden Gemeindewehrleiters für die Dauer von sechs Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis (BrSchG § 15 Abs. 2). Sie müssen Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und fachlich geeignet sein sowie eine Befähigung entsprechend der Laufbahn-VO-FF des Landes Sachsen-Anhalt vorweisen. Wer das Ehrenamt übernehmen soll, aber die Befähigung noch nicht besitzt, kann von der Gemeinde im Einvernehmen mit dem Kreisbrandmeister bis zur Ableistung der erforderlichen Lehrgänge, höchstens jedoch für die Dauer eines Jahres, mit der

Wahrnehmung der Dienstobliegenheiten des Gemeindeführers beauftragt werden.

(3) Falls sowohl der Gemeindeführer als auch der stellvertretende Gemeindeführer die Dienstobliegenheiten nicht wahrnehmen können, kann die Gemeinde einem Mitglied der Wehrleitung die Leitung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde übertragen. In diesem Fall wird die Sperrvorschrift in Abs. 2 Satz 2 ausgesetzt.

§ 3

Führer taktischer Feuerwehreinheiten

Der Gemeindeführer bestellt aus den aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr nach deren Anhörung unter Berücksichtigung der Laufbahn-VO-FF des Landes Sachsen-Anhalt die für den örtlichen Bereich erforderlichen Zug- und Gruppenführer und deren Stellvertreter (Führer der taktischen Einheiten).

§ 4

Wehrleitung

(1) Die Wehrleitung unterstützt den Wehrleiter bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Sie bereitet insbesondere die Maßnahmen vor, die den unverzüglichen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr innerhalb der Gemeinde und auf Anforderung in angrenzenden Gemeinden (Nachbarschaftshilfe) sicherstellen. Der Wehrleitung obliegen im Rahmen der Unterstützung des Wehrleiters im einzelnen folgende Aufgaben:

- a) Mitwirkung bei der Festlegung des Bedarfs an Geräten und technischen Einrichtungen für die Brandbekämpfung und die Durchführung von Hilfeleistungen:
- b) Mitwirkung bei der Erstellung des Haushaltsvorschlages der Gemeinde (Abschnitt "Freiwillige Feuerwehr").
- c) Überwachung der Pflege und Wartung der Geräte und Ausrüstungsgegenstände sowie Mitwirkung bei der Durchsetzung der Unfallverhütungsvorschriften und sonstiger Sicherheitsbestimmungen.
- d) Mitwirkung bei der Aufstellung von örtlichen Alarmplänen und Plänen für die Löschwasserversorgung sowie deren laufende Ergänzung.
- e) Überwachung der laufenden Schulung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sowie Beratung und Unterstützung bei deren Entsendungen zu Lehrgängen.
- f) Mitwirkung bei der Planung und Durchführung von Übungen.

(2)Die Wehrleitung besteht aus dem Gemeindefeuerwehrleiter als Leiter sowie seinem Stellvertreter, dem Gerätewart, dem Sicherheitsbeauftragten, dem Kassenwart und dem Schriftführer als Beisitzer. Die Wehrleitung kann auf Vorschlag des Gemeindefeuerwehrleiters als weitere Beisitzer aus den aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr auch die Träger bestimmter Funktionen für die Dauer von drei Jahren aufnehmen. Der Gerätewart, der Kassenwart, der Sicherheitsbeauftragte und der Schriftführer werden von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr auf die Dauer von drei Jahren gewählt.

(3)Die Wehrleitung wird vom Gemeindefeuerwehrleiter bei Bedarf einberufen. Der Gemeindefeuerwehrleiter hat die Wehrleitung einzuberufen, wenn der Bürgermeister, der Hauptausschuß oder mehr als die Hälfte der Wehrleitung dies unter Angabe eines Grundes verlangen.

(4)Beschlüsse der Wehrleitung werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefaßt. Bei Stimmgleichheit kommt kein Beschluß zustande. Die Wehrleitung ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Ist die Wehrleitung nicht beschlußfähig, so kann innerhalb von 5 Tagen eine neue Sitzung mit der selben Tagesordnung einberufen werden.; die Wehrleitung ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig.

(5)Die Wehrleitung entscheidet unter Beachtung der Laufbahn-VO-FF des Landes Sachsen-Anhalt über die Überführung eines aktiven Mitgliedes in die Altersabteilung.

(6)Über jede Sitzung der Wehrleitung ist eine Niederschrift zu fertigen, die vom Gemeindefeuerwehrleiter und einem der Beisitzer (Schriftführer) zu unterzeichnen ist. Eine Ausfertigung der Niederschrift ist dem Bürgermeister zuzuleiten.

§ 5

Mitgliederversammlung

(1)Die Mitgliederversammlung wird auf Gemeindeebene vom Gemeindefeuerwehrleiter bei Bedarf, mindestens jedoch einmal im Jahr einberufen. Sie ist einzuberufen, wenn der Hauptausschuß, der Bürgermeister oder ein Drittel der Mitglieder der Gemeindefeuerwehr dieses unter Angabe des Grundes verlangen. An der Mitgliederversammlung kann jedes Mitglied der Gemeindefeuerwehr teilnehmen. Ort und Zeit der Mitgliederversammlung sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich unter Mitteilung der Tagesordnung bekannt zu geben.

(2)Die Mitgliederversammlung beschließt in den in dieser Satzung näher bezeichneten Angelegenheiten der Gemeindefeuerwehr, soweit nicht der Gemeindefeuerwehrleiter oder die Wehrleitung zuständig sind. Insbesondere obliegen ihr:

a) die Entgegennahme des Jahresberichtes (Tätigkeitsbericht)

b) die Entscheidung über die Berufung von Ehrenmitgliedern auf Vorschlag der Wehrleitung

(3)Die Mitgliederversammlung wird vom Gemeindeführer geleitet; sie ist beschlußfähig wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder (Abs. 4) anwesend sind. Ist sie nicht beschlußfähig, so ist innerhalb von 2 Wochen eine neue Mitgliederversammlung mit derselben Tagesordnung einzuberufen, die dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlußfähig ist.

(4)Jedes aktive Mitglied hat eine Stimme, die nicht übertragen werden kann (stimmberechtigtes Mitglied).Die Mitglieder der Altersabteilung und die fördernden Mitglieder haben lediglich eine beratende Stimme.

(5)Es wird offen abgestimmt, soweit die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

(6)Über jede Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen, die vom Gemeindeführer und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist. Eine Ausfertigung davon ist dem Bürgermeister und dem Abschnittsleiter zuzuleiten.

§ 6

Aktive Mitglieder

(1)Aktive Mitglieder der Gemeindefeuerwehr müssen für den Einsatzdienst gesundheitlich tauglich sein und das 18., aber noch nicht das 60. (in Ausnahmefällen das 65.) Lebensjahr vollendet haben und Bürger der Gemeinde sein (BrSchG § 9 Abs: 1). In Ausnahmefällen kann die Wehrleitung eine hiervon abweichende Regelung treffen.

(2)Aufnahmegesuche sind an den Gemeindeführer zu richten. Die Gemeinde kann ein ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand des Bewerbers anfordern. Die Kosten dafür trägt die Gemeinde.

(3)Über die Aufnahme des Bewerbers entscheidet die Wehrleitung unter Berücksichtigung der "Mindestausrüstungs-VO-FF-LSA". Der Bürgermeister ist von der Entscheidung in Kenntnis zu setzen.

(4)Der oder die Aufgenommene wird vom Gemeindeführer als Feuerwehranwärter auf eine Probezeit von einem Jahr verpflichtet.

(5)Nach erfolgreicher Ausbildung und einwandfreiem Verhalten im Dienst beschließt die Mitgliederversammlung endgültig über die Aufnahme eines Mitgliedes. Anschließend ist das Mitglied von der Gemeinde für den aktiven Dienst in der

Freiwilligen Feuerwehr zu verpflichten. Über die Verpflichtung ist eine Urkunde auszuhändigen und der Arbeitgeber ist bei Einverständnis des Mitglieds davon in Kenntnis zu setzen (BrSchG § 9 Abs: 2)

§ 7

Mitglieder der Altersabteilung

(1) Aktive Mitglieder sind in die Altersabteilung zu überführen, wenn sie das 60. Lebensjahr vollendet haben und darüber hinaus der Gesundheitszustand keinen aktiven Dienst mehr zuläßt.

(2) Aktive Mitglieder können auf ihren Antrag oder auf Beschluß der Wehrleitung in die Altersabteilung überführt werden, wenn sie den aktiven Dienst aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben können.

§ 8

Ehrenmitglieder

Feuerwehrmänner und sonstige Einwohner der Gemeinde, die sich besondere Verdienste um den kommunalen Brandschutz erworben haben, können auf Vorschlag der Wehrleitung durch die Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Wolmirsleben ernannt werden.

§ 9

Fördernde Mitglieder

Die Feuerwehr kann auf Antrag fördernde Mitglieder aufnehmen. Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung.

§ 10

Rechte und Pflichten der Mitglieder

(1) Die aktiven Mitglieder sind verpflichtet, die ihnen übertragenen Aufgaben gewissenhaft auszuführen. Sie haben die von ihren Vorgesetzten im Rahmen der Aufgaben der Feuerwehr gegebenen Anordnungen jederzeit zu befolgen. Die Mitglieder der Altersabteilung nehmen
- unbeschadet der ihnen gemäß § 330 c des Strafgesetzbuches obliegenden

allgemeinen Hilfeleistungspflicht - nicht an den vom Gemeindeführer angeordneten brandschutztechnischen Übungs- und Einsatzdienst teil.

(2) Jedes Mitglied hat die ihm von der Gemeinde überlassenen Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände sowie die Geräte pfleglich und schonend zu behandeln. Bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Beschädigung von Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie von Geräten kann die Gemeinde den Ersatz des entstandenen Schadens verlangen. Dienstbekleidung darf außerhalb des Dienstes nicht getragen werden.

(3) Die Mitglieder sind gegen Unfall im Feuerwehrdienst nach den gesetzlichen Bestimmungen versichert. Jedes Mitglied ist verpflichtet, die "Unfallverhütungsvorschriften für Feuerwehren" genau zu beachten. Tritt ein Unfall im Feuerwehrdienst ein, so ist dies unverzüglich - spätestens binnen 48 Stunden - über den Gemeindeführer an das Hauptamt der Verwaltungsgemeinschaft zu melden. Dies gilt auch für Erkrankungen, die erkennbar auf den Brandschutz- und Hilfedienst zurückzuführen sind.

(4) Stellt ein Mitglied fest, daß ihm während des Feuerwehrdienstes ein Schaden an seinem privaten Eigentum entstanden ist, so gilt Abs: 3 Satz 3 entsprechend.

§ 11

Verleihung von Dienstgraden

(1) Dienstgrade dürfen nur unter Beachtung der "Mindestausrüstungs-VO-FF" und der "Laufbahn-VO-FF" im Land Sachsen-Anhalt verliehen werden.

(2) Die Verleihung eines nächsthöheren Dienstgrades innerhalb der Gemeindefeuerwehr bis zum Dienstgrad "Hauptlöschmeister(in)" vollzieht der Gemeindeführer auf Beschluß der Wehrleitung.

(3) Bei der Verleihung von Dienstgraden ab Dienstgrad "Brandmeister(in)" und aufwärts ist vor Verleihung des entsprechenden Dienstgrades der Kreisbrandmeister zu hören. Die Verleihung vollzieht der Bürgermeister.

§ 12

Beendigung der Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft endet außer durch den Tod insbesondere durch:

- a) Austritt
- b) Geschäftsunfähigkeit
- c) Ausschluß
- d) Auflösung der Freiwilligen Feuerwehr
- e) bei aktiven Mitgliedern mit Aufgabe des Wohnsitzes in der Gemeinde

(2) Der Austritt aus der Freiwilligen Feuerwehr kann zu jedem Vierteljahresende erfolgen; die Austrittserklärung ist dem Gemeindeführer gegenüber einen Monat vorher schriftlich abzugeben.

(3) Die Beendigung der Mitgliedschaft im Falle der Geschäftsunfähigkeit ist dem gesetzlichen Vertreter des Betroffenen durch den Gemeindeführer nach Anhörung der Wehrleitung schriftlich mitzuteilen.

(4) Über den Ausschluß eines Mitgliedes beschließt die Mitgliederversammlung. Der Beschluß ist den Mitgliedern schriftlich mitzuteilen. Dem Auszuschließenden ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Für das Verfahren und den Rechtsschutz gilt der § 9 GO LSA.

(5) Das Ausscheiden eines aktiven Mitgliedes hat der Gemeindeführer dem Hauptamtsleiter schriftlich anzuzeigen.

(6) Im Falle des Ausscheidens eines Mitgliedes der Freiwilligen Feuerwehr sind innerhalb einer Woche Dienstbekleidung, Dienstausweis, Ausrüstungsgegenstände und alle sonstigen zu Dienstzwecken zur Verfügung gestellten Gegenständen beim Gemeindeführer abzugeben. Der Gemeindeführer bestätigt dem Ausscheidenden den Empfang der zurückgegebenen Gegenstände und händigt ihm eine Bescheinigung über die Dauer der Mitgliedschaft und den Dienstgrad aus.

§ 13

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wolmirsleben, den 4. 3. 1996

Meier
Bürgermeister